



Kurzübersicht Förderprojekt

Bezeichnung:	Austausch von Elektrogroßgeräten in Schul- und Lehrküchen sowie Kitas
Fördermittelgeber:	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Förderbescheid vom:	06.06.2017
Fördersumme:	18.322,00 Euro

Beschreibung des Projektes:

Der Landkreis Harz hat ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) in Anspruch genommen, das Klimaschutzinvestitionen in Schulen und Kindertagesstätten, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Sportstätten ermöglicht. Neben vielen anderen Maßnahmen besteht mit diesem Programm die Möglichkeit, Elektrogeräte in Schul- und Lehrküchen auszutauschen.

Hauptaugenmerk wird hierbei auf Geräte gelegt, die älter als zehn Jahre sind. Viele Hauswirtschaftsküchen der Schulen in Trägerschaft des Landkreises wurden bereits in den 1990er Jahren eingerichtet und ausgestattet. Die elektrischen Geräte konnten je nach den finanziellen Mitteln der Schulen nur sporadisch erneuert werden. Somit besteht besonders an diesem Förderschwerpunkt starkes Interesse seitens der Schulverwaltung des Landkreises Harz.

Der Projektträger Jülich als betreuendes Institut stellte das Projekt und die zur Verfügung stehenden Bundesmittel im Mai des vergangenen Jahres in einem Starterseminar in Leipzig vor. Somit war der Weg frei für einen ersten Förderantrag des Landkreises Harz, für den nach dem Alter der elektrischen Großgeräte sieben Schulküchen ausgewählt wurden. Der Zuwendungsbescheid umfasst den Austausch von 61 Geräten in diesen Objekten. Dazu zählen unter anderem 22 Kühl- oder Gefriergeräte, 8 Waschmaschinen beziehungsweise Trockner, 5 Geschirrspüler und 26 Herde beziehungsweise Kochfelder.

Die Ausschreibung der Leistung ergab einen Wertumfang von knapp 28 000 Euro, die an einen regionalen Bieter vergeben werden konnten. Dabei waren so manche Besonderheiten zu berücksichtigen. So sind zum Beispiel in einer Förderschule obenliegende Schalter im Cerankochfeld ausgeschrieben worden, was gegenüber den heute üblichen Touchelementen vom Bieter Beachtung finden musste. Auch die Maße mancher Einbaugeräte entsprachen nicht den heute üblichen Standards.

Insgesamt fand das Fördervorhaben so großen Anklang, dass bereits ein weiterer Zuwendungsbescheid für die nächsten sieben Schulen erteilt wurde und sich eine dritte Förderrunde in Vorbereitung befindet.